

- Diode leuchtet – keine Kommunikation mit der Zentrale.
- 3 - LED-Anzeige der Aufladung des Akkus.
- 4 - Pins zur Einstellung des Ladestroms des Akkus:
 - Pins kurzgeschlossen (Steckbrücke angelegt) – 350 mA;
 - Pins getrennt (Steckbrücke abgenommen) – 700 mA.
- 5 - Schmelzsicherung für das Auflade-System des Akkus (3,15 A).
- 6 - Leiter zum Anschluss des Akkus (rot +, schwarz -).
- 7 - LEDs zur Anzeige der Ausgangszustände:
 - OC Ausgang: LED leuchtet – Ausgang zur Masse kurzgeschlossen;
 - OC Ausgang: LED leuchtet nicht – Ausgang von der Masse getrennt;
 - Relaisausgang: LED leuchtet – die Klemme NO ist an die Gesamtklemme C angeschlossen, und die Klemme NC ist von der Gesamtklemme C getrennt;
 - Relaisausgang: LED leuchtet nicht – die Klemme NO ist von der Gesamtklemme C getrennt, und die Klemme NC ist an die Gesamtklemme C angeschlossen.
- 8 - Relais – nur in CA-64 OPS-R sind alle Relais installiert. In CA-64 OPS-ROC sind die Relais für die Ausgänge von 5 bis 8 montiert. In CA-64 OPS-OC sind keine Relais montiert.

Die RESET-Pins werden im Herstellungsprozess verwendet und sollen nicht kurzgeschlossen werden.

Beschreibung der Klemmen:

- C1...C8** - Gesamtklemme für Relais oder OC Ausgang.
- NO1...NO8** - Klemme normal getrennt von der Gesamtklemme des Relaisausgangs. Im aktiven Zustand oder bei umgekehrter Polarität mit der Gesamtklemme kurzgeschlossen.
- NC1...NC8** - Klemme normal kurzgeschlossen mit der Gesamtklemme des Relaisausgangs. Im aktiven Zustand oder bei umgekehrter Polarität von der Gesamtklemme getrennt.
- TMP** - Sabotageeingang (ist der Sabotagekontakt nicht an die Klemme angeschlossen, schließen Sie die Klemme zur Masse kurz).
- CLK** - Uhr.
- DTA** - Daten.
- +12V** - Speiseausgang (+12V DC).
- COM** - Masse.
- AC** - Speiseeingänge (18 V AC).

1.1 Die DIP-Schalter

Zur Adresseinstellung dienen die Schalter von 1 bis 5. Diese Adresse muss sich von den Adressen sonstiger an den Datenbus der Zentrale angeschlossener Module unterscheiden. Beim Betrieb mit VERSA Zentrale stellen Sie eine Adresse aus dem Bereich von 12 (0Ch) bis 14 (0Eh) ein. Um die Adresse zu bestimmen, addieren Sie die an den DIP-Schaltern eingestellten Werte gem. Tabelle 1.

| | | | | | |
|---------------------------------------------------------|---|---|---|---|----|
| Schalternummer | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Zahlenwert (für den Schalter in ON- Stellung) | 1 | 2 | 4 | 8 | 16 |

Tabelle 1.

Die Schalter 6, 7 und 8 werden nicht benutzt.

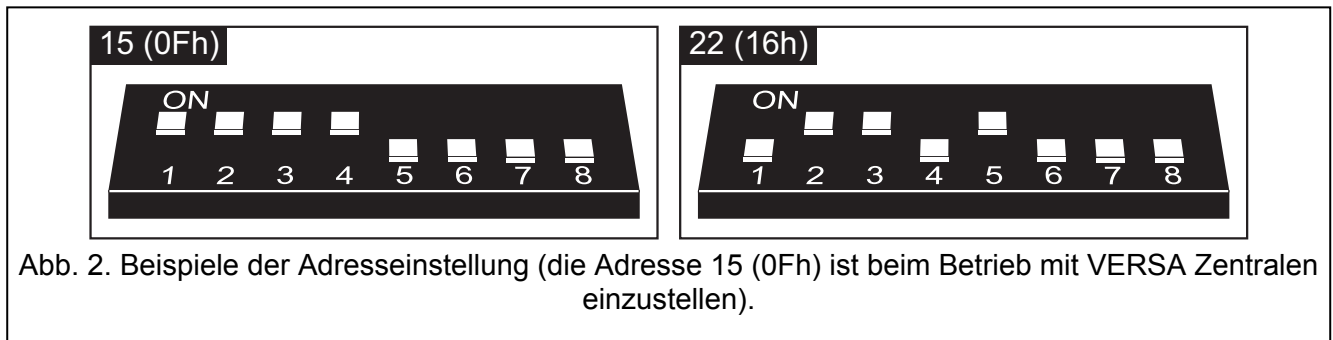


Abb. 2. Beispiele der Adresseinstellung (die Adresse 15 (0Fh) ist beim Betrieb mit VERSA Zentralen einzustellen).

2. Montage und Inbetriebnahme



Bevor Sie mit dem Anschluss des Erweiterungsmoduls beginnen, schalten Sie die Speisung des Alarmsystems aus.

Es ist nicht erlaubt, zwei Module mit Netzteilen an einen Transformator anzuschließen.

Bevor man den Transformator an den Speisestromkreis anschließt, ist in diesem Stromkreis die Spannung abzuschalten.

Das Erweiterungsmodul benötigt die Wechselspannung 18 V ($\pm 10\%$) aus dem Transformator. Der Transformator sollte dauerhaft an die Netzstromversorgung 230 V AC angeschlossen werden. Bevor Sie die Verkabelung durchführen, erkunden Sie die elektrische Objektinstallation. Für die Stromversorgung wählen Sie ein Stromkreis, in dem immer Spannung vorhanden sein wird. Der Stromkreis muss auch mit einer geeigneten Sicherung geschützt sein. Informieren Sie den Eigentümer oder den Betreiber der Anlage darüber, wie der Transformator vom Netz getrennt werden kann (man kann ihm z.B. die Sicherung des Speisestromkreises der Zentrale zeigen).

Als Notstromversorgung verwenden Sie eine dichte 12 V Blei-Säurebatterie.

Achtung: *Fällt die Spannung des Akkus unter 11 V für längere Zeit als 12 Minuten (3-maliges Testen des Akkus), dann wird das Modul eine Akkustörung signalisieren. Falls die Spannung auf ca. 9,5 V fällt, wird der Akku abgeschaltet.*

1. Montieren Sie die Platine des Moduls im Gehäuse.
2. Stellen Sie mit den DIP-Schaltern die richtige Adresse des Erweiterungsmoduls ein.
3. Schließen Sie die Klemmen CLK, DTA und COM mit den Leitungen an entsprechende Klemmen auf dem Kommunikationsbus der Alarmzentrale an.
4. Schließen Sie die Leitungen des Sabotagekontaktes des Gehäuses an die Klemmen TMP und COM an (oder schließen Sie die Klemmen TMP und COM kurz).
5. Schließen Sie an gewählte Klemmen die Leitungen der zu steuernden Module an.
6. Schließen Sie die Leitungen der Wechselspannung 230 V an die Klemmen der Primärwicklung des Transformators.
7. Schließen Sie die Klemmen der Sekundärwicklung des Transformators an die AC Klemmen des Erweiterungsmoduls.
8. Stellen Sie mit Hilfe der Steckbrücke den Ladestrom des Akkus (350 mA oder 700 mA) ein.
9. Schalten Sie die Speisung 230 V AC ein. Messen Sie die Speisung in Akkuleitungen (der richtige Wert beträgt zwischen 13,6 und 13,8 V DC) und prüfen Sie, ob alle Empfänger richtig gespeist sind.
10. Schalten Sie die Speisung 230 V AC aus.
11. Schließen Sie den Akku an. Das Modul startet nicht selbst nach dem Anschluss des Akkus.
12. Schalten Sie die Stromversorgung des Alarmsystems ein.
13. Starten Sie in der Alarmzentrale die Funktion der Identifizierung. Nach Beendigung der Identifizierung werden den Linien entsprechende Nummern im Alarmsystem zugewiesen (die Regeln der Nummerierung sind in der Anleitung der Alarmzentrale beschrieben).

3. Technische Daten

| | |
|--------------------------------------------------|-----------------------------|
| Speisespannung..... | 18 V AC \pm 10%, 50–60 Hz |
| Anzahl programmierbarer Eingänge..... | 8 |
| Nennausgangsspannung des Netzteils..... | 13,6 V...13,8 V DC |
| Spannung bei der Meldung der Akkustörung..... | 11 V \pm 10% |
| Spannung beim Abschalten des Akkus..... | 9,5 V \pm 10% |
| Stromleistung..... | 2,2 A |
| Aufladestrom des Akkumulators (umschaltbar)..... | 350 mA / 700 mA |
| Max. Stromaufnahme..... | 138 mA |
| Belastbarkeit programmierbarer OC Ausgänge..... | 50 mA |
| Max. Spannung des Relais..... | 24 V |
| Max. Leistung des Relais..... | 2 A |
| Abmessungen der Elektronikplatine..... | 142 x 102 mm |
| Umweltklasse nach EN50130-5..... | II |
| Betriebstemperaturbereich..... | -10 °C...+55 °C |
| Gewicht | |
| CA-64 OPS-OC..... | 155 g |
| CA-64 OPS-R..... | 197 g |
| CA-64 OPS-ROC..... | 181 g |

Der aktuelle Inhalt der EC-Konformitätserklärung und sonstiger Zertifikate können der Webseite www.satel.eu entnommen werden



SATEL sp. z o.o.
 ul. Schuberta 79
 80-172 Gdansk
 POLEN
 Fon: +48 58 320 94 00
info@satel.pl
www.satel.eu